



In einer Kiste in unserem Wäschekeller schlummern einige US-Eisenbahnmodelle, die ich über die letzten Jahre gekauft habe. Eines davon ist ein Bachmann-Modell des GE 44-ton Switchers. Zusätzlich zum Decoder habe ich noch einen kleinen Speicherbaustein eingebaut.

In den letzten Jahr(zehnt)en habe ich immer mal wieder Loks und Wagen nach amerikanischem Vorbild gekauft. Mich faszinieren diese Modelle und deren Vorbilder und wenn ich ein schönes preiswertes Modell finde, greife ich gerne zu. Letzte Woche hatte ich ein Bachmann-Modell eines [GE 44-ton Switchers](#) auf dem Basteltisch.

Das Modell stammt aus den 1990er Jahren. Das Gehäuse lässt sich nach Lösen von zwei Schrauben abnehmen

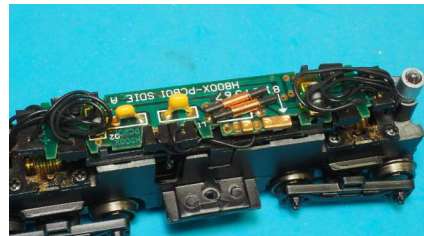


Mein Modell hat eine Lok der New Haven aus den fünfziger Jahren zum Vorbild.

und offenbart solide Technik aus dem letzten Jahrtausend.

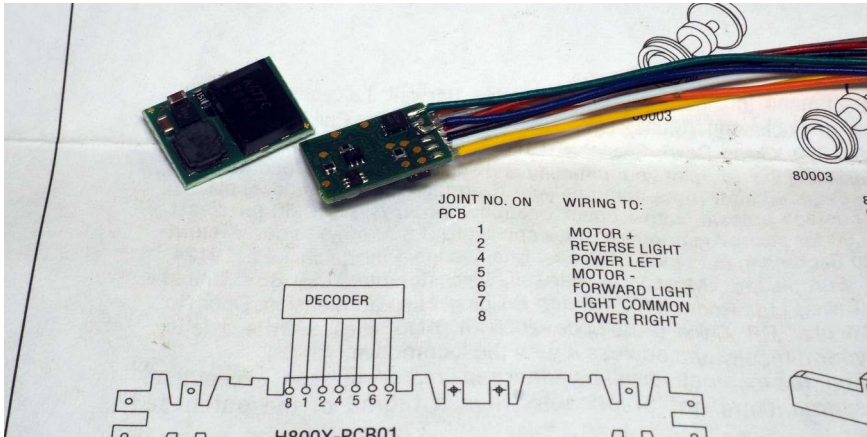
Vorbereitung

Die Lok verfügt nicht über eine genormte Decoder-Schnittstelle. Auf der Platine finden sich stattdessen acht Lötunkte, an denen ein Decoder angeschlossen werden kann. In der Anleitung zur Lok ist die Belegung der Lötunkte beschrieben.



Das Innere der Lok ist übersichtlich aufgebaut.

Bachmanns GE 44ton Switcher digitalisiert



In der Anleitung ist genau beschrieben, wie ein DCC-Decoder anzuschließen ist.

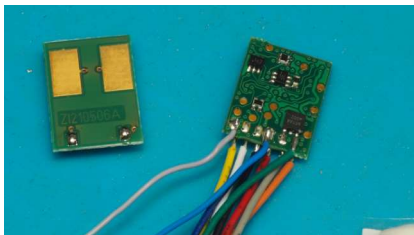
Ich habe mich beim Decoder für einen N045 von Kühn entschieden, den ich in mehreren Exemplaren in meiner Decoder-Schublade vorrätig habe.

Die Firma Kühn hat Ende letzten Jahres den Geschäftsbetrieb eingestellt.

Hin und wieder sind noch Restbestände der Decoder bei Händlern zu bekommen.

Zusätzlich habe ich einen [Speicherbaustein](#) von Doehler&Haass in die Lok gebaut.

Dieser Baustein ist so klein, dass er zusammen mit dem Decoder in der Lok Platz findet, ohne dass ich zu spanabhebenden Werkzeugen greifen muss.



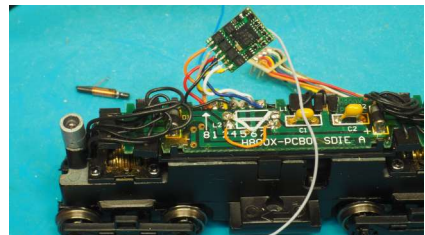
Für den Anschluss des Stromspeichers kommen zwei Litzen an den Decoder.

Decodereinbau

Vor dem Einbau des Decoders habe ich die beiden Spulen auf der Platine der Lok ausgelötet. Und blöderweise vergessen, anstelle der Spulen kurze Litzen einzubauen. Das ist mir erst aufgefallen, als die Lok sich partout nicht programmieren lassen wollte...

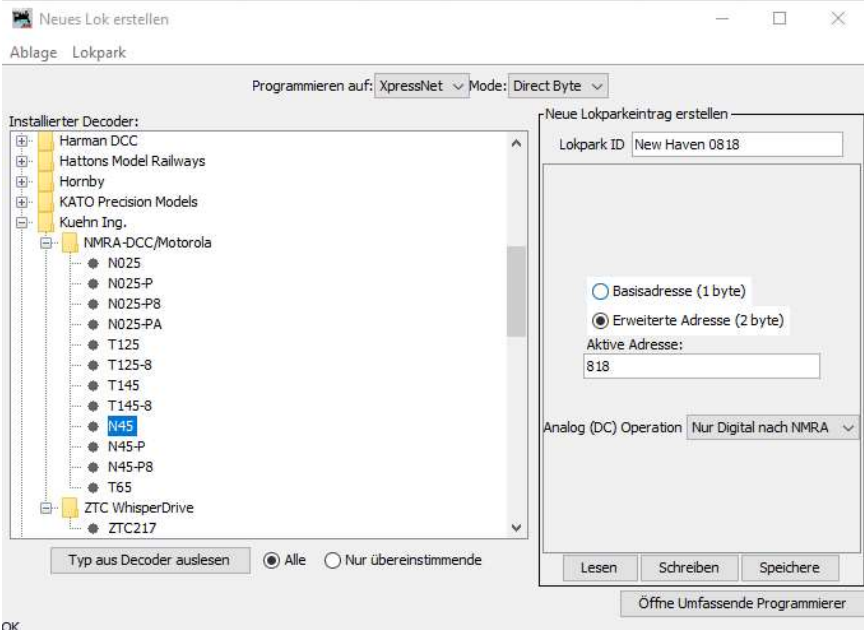
Also: Anstelle der Spulen habe ich kurze Stücke Decoderlitze in der passenden Farbe eingelötet.

Für den Speicherbaustein müssen noch zwei Litzen an den Decoder gelötet werden. In der Anleitung zum N045 ist genau beschrieben, wo diese Leitungen, ich habe blaue und graue Litze genommen, hingehören.



Anstelle der Spulen habe ich kurze Stücke Decoderlitze eingelötet.

Bachmanns GE 44ton Switcher digitalisiert



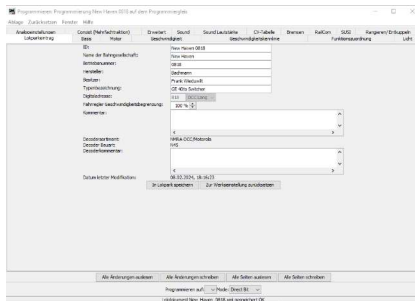
OK

DecoderPro hat den Kühn-Decoder sofort erkannt.

Anschließend habe ich die auf die Lötunkte aufgesteckten Brücken entfernt und die Litzen vom Decoder kommend an die Platine angeschlossen.

Bevor die Lok auf das Programmiergleis kam, habe ich die Lötstellen alleamt noch einmal genau kontrolliert.

Programmierung

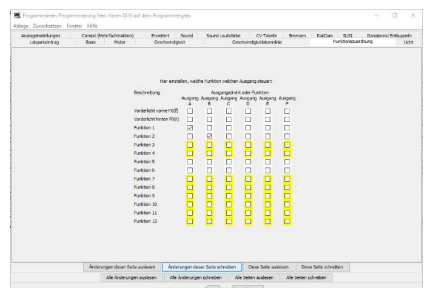


So sieht der Lokparkeintrag für die 0818 in DecoderPro aus.

Programmiert habe ich mit dem Programm *DecoderPro* über eine aktuelle Lenz-Zentrale.

DecoderPro hat den Decoder sofort erkannt und ich habe die lange Adresse 818 programmiert.

Der Lokparkeintrag für die neue Lok war schnell ausgefüllt und dann habe



Die Beleuchtung habe ich pro Lokseite auf eine Funktionstaste gelegt.

Bachmanns GE 44ton Switcher digitalisiert

ich noch das Licht vorne auf F1, das Licht hinten auf F2 gelegt und eine neue Geschwindigkeitskennlinie programmiert, damit die Lok nicht mehr so rast.

Nach ausgiebigen Probefahrten und Abschmieren der Lok (sie lag einige Jahre unbenutzt im Karton) habe ich den Speicherbaustein von D&H angelötet und mit einem weiteren Stück Pattafix in der Lok fixiert.

Vor dem Aufschrauben des Gehäuses habe ich die am Modell montierten Kupplungen ausgebaut, entsorgt und Kadee-Kupplungen #148 montiert, damit alle meine Modelle die gleichen Kupplungen haben.

Die Lok hat zum Abschluss des Umbaus noch Kadee-Kupplungen bekommen.

Das wars schon. Die Lok fährt mit dem N045 ganz hervorragend und überbrückt dank des Speicherbausteins kleine stromlose Abschnitte.

Fazit

Ein Umbau, der Spaß macht und relativ zügig erledigt ist. Die Lok fährt mit der verbauten Decoder-Speicherbaustein-Kombination seidenweich und lässt sich wunderbar regeln.

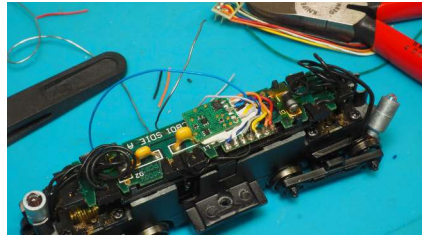
Downloads

Diesen Artikel gibt es als pdf im Netz unter <https://blog.wieduwilt.org/pdf/240213-44to.pdf> zum Download.

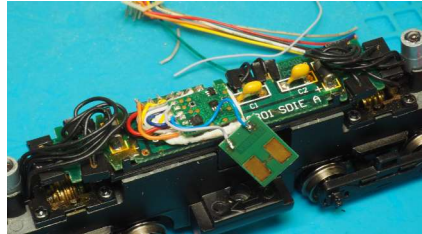
Musik dazu:

Rose Tattoo von *Dropkick Murphys*

Notizen



Nach und nach habe ich die Litzen vom Decoder an die Platine angeschlossen.



Der Speicherbaustein ist an den Decoder gelötet...



...und wird mit einem Stück Pattafix in der Lok fixiert.



Die Lok hat zum Abschluss des Umbaus Kupplungen von Kadee bekommen.

